

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
38 (1924)**

212 (11.9.1924)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-477362](#)

Die "Republik" erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementenpreis beträgt für einen Monat 3.60 Goldmark pro Jahr, für Abholer von der Expedition (Peterstraße Nr. 76) 1.50 Goldmark, durch die post bezogen für den Monat -- 1.50 Goldmark --

Kepublik

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Peterstraße 76,
Fernsprecher Nr. 58

Wilhelmshaven-Küstringen, Donnerstag, 11. September 1924 • Nr. 212

Redaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 58

Der Kampf um Gerechtigkeit.

Die Situation in Italien. — Abwärtsbewegung an der Börse. — Vor dem großen Prozeß. — Mussolini's Haltung.

Und Rom wird und schreibt: Die übermäßige Spannung, die das politische Leben Italiens heute unterlegt, beginnt auch die Börse zu ernsthaft zu beeinflussen. Die periodisch wiederkehrende Dringlichkeit eines neuen blutigen Vorstoßes der Regierungspartei und mehr noch die Hoffnung, in dem Prozeß gegen Benito Mussolini aus auf Mussolini, die dazu kommen sollen, die Spannung zu bilden, bestimmt die Börse nervös. Seit der Regierungserfolg der Regierung durch die sozialistische Partei ist wiederholte prophezeite worden, daß der Aufstandschub des neuen Regimes durch eine Rückkehr des Konservativen nicht besiegt werden könnte. Aber diese Prophesie wurde durch die Tatsache bestätigt, daß die italienischen Bataillone trotz der ungeliebten Verhältnisse der inneren Politik in Italien im sozialistischen Regime nicht tiefer sank als vorher, so daß sich der Marsch auf Rom immer ungestoppt auf 40 Schritte Gentimes hielte. Wer sieht wohl nicht sehr, wenn man die relative Stabilität der italienischen Basis den Sympathien aufzuheben, die das sozialistische Regime in der internationalen Öffentlichkeit genieht, der es ein Leidet gewesen wäre, die innere Lage Italiens ganz ähnlich einer großzügigen Volkskampagne zu machen. Sollte die Befreiungswelle am 2. September eingestellt, so daß um Schluss der vorigen Woche auch die Staatspapiere ergriffen hätten, so würde dies eine direkte Denkschrift ziehen, daß nachherade auch die internationale Öffentlichkeit nicht mehr an die Möglichkeit glaubt, den Faschismus zu halten. Ihre Sympathien für reaktionäre Regime sind bekannt, aber nicht weniger bestimmt ist ihre Fähigkeit, von einem Zusammenbruch, den sie nicht aufzuhalten kann, doch wenigstens Dornen zu ziehen.

Lebenszeit nach die plausiblste Ursache der Krise, die sich sogar gleich nach der Gründung Matteotti's gleichermaßen sich gezeigt hat, ein weiteres Merkmal dafür, daß alle Kreise die heutige Situation als außerordentlich empfinden. Was diese Situation unverträglich macht, ist nicht Aufständen und Belästigungen, sondern die legale Auseinandersetzung des Staates durch einen Konservativen und der Krise und Hilfe dieser Reaktion. Als Matteotti ermordet wurde, wendete sich der Verdacht ganz offen gegen die Regierung, in deren Umkreis die offiziellen Anträger der Mörder leben und wirkten. Gegenüber diesem Verdacht hatte es für die Regierung nur einen Aufweg gegeben, um dem Lande die heutige schwere Krise zu erhalten, das Dokument mußte aufzutreten, um der Justiz die Bahn freizugeben. In seinem modernen Staate konnte es die öffentliche Meinung dadurch, daß ein Mann die Regierung in Händen hält, gegen dessen intime Freunde sich der Verdacht des Mordelberges richtete. Wer der richterlichen Gewalt keine Freie mache, könnte nicht weiter die Ermittlungsmacht handhaben,

Die unfehlbare Lage, an der heute das Land laboriert, entspringt aus dem Geiste jeder Erfassung widerstrebenden Zustandes, so daß ein tieferer politischer Bruch gebrochen werden soll gegen eine Partei, die noch heute die Regierung gänzlich hat. Wie soll die richterliche Gewalt in einer solchen Zusammensetzung ihrer Unabhängigkeit gestanden und wie kann sie diese Unabhängigkeit der Krise und Geschäftsführer Matteotti und Ende erobert werden? Für die Haltung der Regierung im Prozeß Matteotti hat Mussolini sehr die bekannte Formel gesagt: „Die Regierung kennt die Krise an“. In Taten ungetreut verdeckt das, was Ministerium mit allen Mitteln verhindern will, daß alle Verantwortlichen für das Verbrechen vom Amt der Gerechtigkeit erreicht werden.

Mussolini hat diese Tage erklärt, wenn er die Nation nicht mehr auf seiner Seite habe, so werde er gehen, ohne die Tür zuzu-

schlagen. Woran in aller Welt wendet der Mann denn, um einzutreten, daß die Nation sich von ihm abgewandt hat und sein Vorsprung als eine Erlösung empfinden würde?

Im sozialistischen Parteibureau in Florenz plante gestern eine Handgranate, wodurch zwei Beschützer getötet und fünf verwundet wurden.

Unwetter im Schwarzwald.

Aus Freiburg meldet ein Radiogramm: Das schwere Unwetter, welches gestern nachmittag im Black Forest gehabt hat, hat auch im unteren Elztal und in dem Tale zwischenzell und Nordbach überschreitende Schaden angerichtet. In der Kreisregierungssitz Freiburg wurden große Gebäude beschädigt. Ein Anteilshaus wurde verletzt, darunter einer schwer. Im Nordbachtal sind die Verbindungen unterbrochen. Zahlreiche Hütten haben mehr oder weniger schwer gelitten. Eine Frau ist gestorben. Eine andere und mehrere Kinder schwer verletzt. Hunderte von Obstbäumen sind entwurzelt. Weitere Tausend Bäume sind in den Waldungen vernichtet worden. Das Unwetter dauerte nur wenige Minuten.

Die Wasserkatastrophe in China.

Die ungemeine Überschwemmung in China erstickt sich nach den letzten Feststellungen auf 10.000 Quadratkilometer. Die Zahl der Todesopfer wird mit 10.000 beklagt. Das von dem chinesischen Konsul Kreuz geschätzte Opferkonto hat einen Beitrag von 20 Millionen zugelassene. Dennoch ist jetzt die Opferzahl höchstens nichts. Die Regierung schlägt eine besondere Steuer auf Eisenbahn, Post und Telegraphen ein. Eine besondere Zollabrechnung wurde von den bestrafenden Mächten abgesetzt. Eine private Sammlung in der Bevölkerung hat am ersten September begonnen.

Durch eine Sturmmeteoriteneinschlag auf Formosa wurden, die aus Taipeh gebrochen waren, 30 Personen getötet und 342 verwundet. Über 800 Häuser wurden zerstört.

Metallarbeiterkämpfe in Wien.

Infolge von Rohstoffmangeln stehen in Wien und der Provinz jetzt 15.000 Metallarbeiter im Streik. Falls bis heute, Mittwoch, daß von den Arbeitern gesetzte Ultimatum nicht angenommen worden ist, werden weitere 200.000 Arbeiter in den Ausland treten. Eine Intervention der Regierung ist bedroht.

Spanien in Marokko.

(Madrid-Meldung.)

Würzburg, 10. September. Der amtliche Bericht über die Lage in Marokko lautet: Die Spanier haben dabei nur einen Verlust gerichtet worden. Die Spanier hatten dabei nur einen Verlust erlitten. General Primo de Rivera hat mitgeteilt, daß die Auswirkungen des vom Direktorium gefestigten Räumungsplanes unter den gegebenen Ansichten begonnen habe.

Sozialpolitik im Auslande.

Die britische Labourpartei hat die Arbeitersparteien Kanadas und der anderen Dominien zu einer Arbeiterskonferenz im Jahre 1925 eingeladen. Auf dieser Konferenz soll eine Arbeitspolitik für das britische Reich formuliert werden.

Gestern fanden in Amsterdam Straßenummertungen statt, die von den vereinigten Kantor- und Handelsangestellten zur Eröffnung eines allgemeinen Arbeitstages veranstaltet wurden. Zu Störungen oder Zusammensätzen ist es nirgends gekommen.

Deutschnationalen und Kriegsschuldfrage.

Die Freiheiten der deutschnationalen Parteileitung werden täglich größer. Wie schon gestern angekündigt, ist sie an die Regierung herangetreten, um zu hören, wann die Ratifizierung der Kriegsschuldserklärung erfolgen soll. Von deutschnationaler Seite wird über diesen Schritt ein Bericht veröffentlicht, in dem es u. a. steht:

„Die deutschnationalen Volkspartei hat bisher der Erwaltung Rechnung getragen, daß aus technisch-diplomatischen Gründen eine soloziale Politisierung vielleicht nicht möglich erscheine und daß politische Grundungen es angezeigt erschienen lasset wünsten, mit der Reichskanzlerin zusammen, bis die Hauptaufgaben der Gewerkschaftserklärung vorüber wären. Dadurch die Gewerkschaftserklärung vorüber wären. Dadurch die Gewerkschaftserklärung noch nicht erfolgt, in die Parteileitung bei den auständigen leitenden Gelehrten des Reichskanzlers vorstellbar waren und die Ratifizierung noch nicht erfolgt, die für Ende dieser Woche zu erwarten standen, an seitlichen Mitgliedern des Reichstagskabinett schwanken und all dann in einer Sache einzuherrschende Kabinett über den Termin der Ratifizierung endgültig Beschluss zu fassen. Von der Deutschen Nationalen Volkspartei ist mit gewisser Sicherheit darauf hinzuweisen, daß bei den Mittwochabenden der Reichskanzler vorstellbar waren, die Erklärung als eine Gewalt über sie gestellt werden müssen, bis die Ratifizierung an sie übertragen werden. Eine Ausbildung nach Präsentation des Reichstagskabinett wurde nach Überzeugung der Deutschen Nationalen Volkspartei, ins Ju. und Ausland als ein unverhältnismäßiges Zeichen der Schwäche gedeutet werden und die mit der Erklärung verbundene Absicht in ihr Gegenteil verkehrt. Die Deutschen Nationalen Volkspartei erwartet

dennnoch, daß der bestehende Kabinettabschluß auf abschlagslose Ratifizierung laufen werde.“

Auf diesem deutschnationalen Bericht erfährt man also, daß die Regierung wider geworten „ihre Verpflichtung“, die Ratifizierung vorzunehmen, entschieden will. Wer ist in diesem Falle die Reichskanzlerin? Sind nicht Herr Marx und Herr Stresemann verantwortlich? Herr Marx, der Kanzler, hat u. a. kein Recht, ohne Übereinstimmung mit den anderen Reichstagskabinett abzugeben, wie sie nach dem vorstehenden deutschnationalen Bericht abgegeben werden.

Der Abrüstungsgedanke in Genf.

Das wissenschaftliche Ergebnis der Verhandlungen über die Abrüstungsfrage wird eine internationale Abmachung sein, die alle Machtstreitigkeiten, vom Krieger Schießereid bis überall überwindet, und so schaffenden Verschönerung unterbreitet werden. Mit Komparatormittel zwischen dem englischen und französischen Standpunkt in der Abrüstungsfrage werden wir im Abstimmungskampf vorliegenden Sanktionen gegen Angreifer eine bedeutende Schutzfunktion erzielen. Was würde dann den französischen Sonderwaffen und denen der kleinen Entente entsagenkommen, die bei solchen Garantien zu Angstzuständen in der Überhöhung gereift sind. Die Frage steht allerdings offen, ob diese Waffen die extremen Richtungen einer bedingungslosen Abrüstung befriedigen wird.

Die Rüstkontrolle in den besetzten Gebieten Süddeutschlands ist in der Nacht von 8. zum 9. September rechts ausgeschoben worden.

Die am kommenden Sonntag in Wünster geplante Versammlung der vaterländischen Verbände, Aufzüge und Versammlungen unter freiem Himmel, in Begegnung Lindendorff ist nach den Zeigegesetzen-Nation verboten worden.

Preis 10 Pfennig

Bürogebühren-Gemüse: mindestens 10 Pfennig für Käse, Butter, Milch, Schinken und Umgang 70 Pfennig, Gemüse 50 Pfennig, Fleisch 12 Pfennig, Getreide 12 Pfennig, Lachs 10 Pfennig, Zwiebeln 12 Pfennig, Kartoffeln 10 Pfennig, Brot und Torti. Preiswertes Käse und Butter sind unverhältnismäßig teuer.

Politische Urlaubsfreuden.

Aus London wird uns geschrieben: Die Ferienzeit des englischen Unterhauses, in normalen Zeiten eine politisch totale Periode, in der sich die Politiker in Spaziergänge und Unterhaltungen vertiefen und die Zeitungen das Problem der „Schlangen“ oder die Frage, ob die See eine empfehlenswerte Institution sei, in ihren Leitartikeln zu diskutieren pflegen, ist diesmal auch politisch keine Zeit reiner, ungestörter Erholung. Die weltpolitisch wichtigen Fragen nehmen diesmal ausnahmsweise auf die Erholungsbedürftigkeit britischer Minister nicht die gebührende Rücksicht. Die Londoner Konferenz hat sich zum großen Leidbogen Macdonalds — er hat dem mehr als einmal während der Konferenz recht drastischen Ausdruck verliehen — bis tief in die Urlaubswochen hineingezogen und die Weltvertreter der irischen, aber auch anderer imperialer Fragen hängen am politischen Himmel und kümmern sich nicht um ministerielle Reise- und Erholungspläne. Angegesichts dieser drängenden Fragen kommen die Zeitungsmitteilungen, die von einem vorzeitigen Abbruch der Urlaubsreise des führenden politischen Kreises des Arbeitersregierung melden, nicht völlig unerwartet: Clynes, der „Kordigebärmutter“ und — was wichtiger ist — der offizielle „Fürster des Unterhauses“, hat seine Reise nach Port Said aufgegeben müssen. Der Kolonialminister Thomas, der sich auf einer auch politisch nicht unwichtigen Studienreise in Südafrika befindet, von der er nicht vor Ende September zurückkehren wollte, lädt mittleren, daß er seinen Aufenthalts in Südafrika auf zehn Tage beschränkt wird, um möglichst frühzeitig in Vereinfachung zu sein, und Macdonald selbst hat sich entschlossen, seinen Güteraufenthalt über das ursprünglich geplante hinaus zu verlängern und schon am kommenden Montag nach London zurückzufahren. Snowden hält sich in der Nähe Londons, in Surrey, auf, um „in jedem Augenblick“ seinen Posten in Whitehall einzunehmen zu können. Diese für England auffallenden Tatsachen haben in politischen Kreisen naturgemäß in einem gewissen Sinn alarmierend gewirkt und zu einer weitgehenden Fortsetzung der politischen Situation, die solche Reisefahrnahmen raten erweinen läßt, geführt.

Man ist sich allgemein eingig, daß es hauptsächlich die ledige irische Frage ist, die den Premierminister bewegen hat, seine Schäden zusammenzuhalten. Auch ohne jede Revolutionsgefahr ist für den Beobachter der ungeliebten irischen Grenzfrage unverstetbar, daß angesichts der innerpolitischen Lage im Irlande Irland, der Haltung Ulsters und der Verpflichtungen der britischen Regierung die Durchführung des Friedensvertrages unverstetbar ist, ob sich die geplante Vertragung des Unterhauses bis Ende September wird durchsetzen lassen. Am Hause einer solchen tiefer notwendigen Einberufung wird sich die Regierung im Unterhaus einer mit schweren Gefahren arbeitenden Opposition gegenübersehen, die im Hause der Lords, wo der konservative Einfluß entscheidend ist, noch ernstere Formen annehmen dürfte. Nur die Abneigung dagegen, unter dem Seelen der in Stadt und Land keineswegs populären irischen Frage eine Neuwahl durchzuführen, dürfte die Konservativen vor einer Einziehung ihres ganzen Einflusses im Oberhaus abschrecken.

Aber sehr dann, wenn die Frage der Neuwahl sich aus den Schwierigkeiten des Durchführungs des irischen Friedensvertrages nicht ergeben sollte, bleibt für die ersten Parlamentswochen noch genug an schwierigen Fragen zu lösen, die alle Kräfte der Regierung in Anspruch nehmen werden. Hinter der irischen Frage steht das Problem der Ratifikation des englisch-russischen Friedensvertrages. Dieser Ruf wird härter zu finden sein, als man ursprünglich angenommen hat. Hier wird es, wie nunmehr deutlich wird, ohne die schwersten parlamentarischen Kämpfe nicht abgehen. Die Konservativen stehen geschlossen gegen die Regierung und auch unter den Liberalen scheint die Regierung, den Vertrag passieren zu lassen, in ständigem Schwund begriffen zu sein. Wenn nicht alles täuft, wird sich an dieses Ringen sogar die Entscheidung über die Arbeitersregierung oder richtig über das gegenwärtige Unterhaus knüpfen. Ein Wahlkampf unter diesem Beidien geführt, würde allerdings die Arbeitersregierung angehoben das Bündnis des Friedensvertrages unter den arbeitenden Bevölkerung, darüber hinaus aber im Hinblick auf das im Lande in sechs Monaten parlamentarisch-politischer Arbeit erzeugte Vertrauen für Macdonald und die Seinen feinerlei Schreden haben.

Aber auch unabdingbar davon wird die Frage der Neuwahl in allen politischen Quartieren aufs lebhafteste diskutiert. Man vermutet allgemein, daß in der Verhüttung sich aus der parlamentarischen Situation der Arbeitersregierung als Minoritätspolitierung jene Situation ergeben wird, in der die Regierung, in einer entscheidenden Frage überstimmt, das Land vor die Entscheidung zu stellen haben wird. Die Liberalen haben längst mit ihrer Propaganda im flachen Lande begonnen — sie wird allerdings von guten und objektiven Kennern der Bevölkerung als ausdrücklich

Die Bolschewisten in Hull.

Nur London wird uns gefährlich: Die Anwesenheit der russischen Gewerkschaftsvertreter auf dem britischen Gewerkschaftskongress in Hull, besonders aber die entzündliche Begeisterung, die sie gefunden haben, dirkte von der Arbeiterschaft des Kontinents mit einigen Mitteln zur Kenntnis genommen worden sein. Sie ist, besonders wenn noch kommunistische Legendenbildung hinzutritt, geziert, falsche Vorstellungen über das wahre Verhältnis der englischen organisierten Arbeiterschaft zu Moskau zu erwecken. Deshalb muß schon jetzt jede mögliche Legendenbildung durch eine Darstellung des Sachverhalts vorher unterbunden werden.

Gemäß ist die Tatsache, daß die Russen eingeladen wurden, den Kongreß als Gäste beizuhören, bemerkenswert. Sie überbrückt vor allem die Haltung der kontinentalen Gewerkschaften gegenüber der Moskauer Gewerkschaftsbewegung und ist ein Zeichen dafür, daß die Räder zwischen der russischen bolschewistischen Arbeiterbewegung und der im leichten und höchsten Sinn demokratischen englischen Gewerkschaftsbewegung noch nicht abgerissen sind. Wo liegt nun die Urteile darüber, daß von den am wenigsten revolutionären Gewerkschaften Europas noch eine Brücke nach Moskau führt, während ausgesprochen auf Klopfen kaum geblieben sind? Die russischen Gewerkschaften diese Brücke längst abgebrochen haben?

Die russischen Gewerkschaftsvertreter sind für die englischen Arbeiter noch immer und immer wieder ein Symbol. Sie gründen in ihnen die lebendigen Beweise dafür, daß der Kommunismus, der die Organisation der Arbeiterklasse verhindert hat, tot ist. Sie sind das Symbol für den Auftzug der Arbeiterklasse in dem für England so fernen Osten. In diesem Sinne wendet sich russische Gewerkschaften eine Sympathie zu, die nicht, aber auch gar nichts mit einer unmittelbaren Sympathie mit dem Kommunismus zu tun hat. Dass diese naive Unbefangenheit überhaupt möglich geworden und geblieben ist, das freilich gehört auf ein anderes Blatt. Es ist möglich, wie die Russen bisher in der britischen Arbeiterschaft noch nicht soviel Schaden angerichtet konnten wie auf dem Kontinent. So hat sich in den Räumen noch nicht eine gleich starke und gleich gerichtete Reaktion eingestellt. Darüber hinaus wird man diese Haltung der Engländer auch darauf zurückführen können, daß der englische Arbeiter im Grunde seiner Seele, darin ein rechtes Abbild seines Volkes, von Hause aus undogmatisch ist als der kontinentale Kollege. Er sieht deshalb in der Anwesenheit der Russen grundsätzlich nichts Unmögliches, weil ihm der prinzipielle Unterschied gar nicht bewußt wird.

Die laufende Frage, ob die Erfahrungen Deutschlands und Frankreichs nicht genügen, muß mit Nein beantwortet werden. Sie ist so kontinental, so europäisch gestellt. Der englische Gewerkschaftler ist auch darin ein echter Engländer, daß er unfehlbar ist, aus Erfahrungen anderer irgendwelcher Konsequenzen zu ziehen. Er tritt jeder neuen Situation mit der Ahnungslosigkeit des ersten Menschen gegenüber, einer Naivität, die allerdings mit dem gefundene Menschenverstand der Welt gepaart ist. Er muß Moskau selbst am Werk gesehen und erlebt haben, ehe er glaubt, was ihm die kontinentalen Klostergespenste sagen, ehe er es mit der gleichen Entschiedenheit ablehnt. Außerdem kommt noch ein weiteres Moment, das die englische Arbeiterschaft zwangsläufig an einer englisch-russischen Freundschaft interessiert. Es sind die englisch-russischen Verträge, die von seiner Regierung abgeschlossen worden sind, und bei deren Ratifikation Macmillan vorausgesetzt einer geschlossenen Front des englischen Bürgertums gegenüberstehen wird. Diese innere Verstärkung des Schicksals seiner Regierung mit einem Friedens- und Freundschafts-

vertrag verstärkt begreiflicherweise diese völlig unverbindlichen Sympathien mit Russland. Außerdem darf nicht vergessen werden, daß bei allem ein rein materielles Motiv, das Interesse des englischen Arbeiters als Produzent von Exportgütern nach Russland, eine starke Rolle spielt. Der englische Arbeiter erhält von der englisch-russischen Zusammenarbeit eine wesentliche Belebung genügender Kreise der Exportindustrie; er sieht darin einen Faktor zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

Moskau aber wird, darüber kann gar kein Zweifel bestehen, die den Vertretern der russischen Arbeiterschaft und nicht dem Bolschewismus gezeigte Sympathien parteipolitisch ausnutzen, man wird sie in der öffentlichen Rhetorik als einen Schritt Weltrevolution ausdeuten, als Befehl zum Kommunismus verbünden. Als Hauptziel des Revolutions wird die den Gewerkschaftern gebrachte Doctrine figurieren. Freilich jeder, der die Engländer auch nur ein wenig kennt, wird wissen, wie wenig gerade das beweist. Der Engländer ist verschwenderisch freigebig mit Doctrinen für Politiker, Dozenten, Schauspieler und Prinzen. Selbst die englische bürgerliche Presse, die seit einiger Zeit, wie gewisse Karneval weiße Mäuse lehren, überall Bolschewismus entdeckt, hat im allgemeinen diesmal richtig beobachtet. Und der "Daily Telegraph" gibt sogar, indem er das Phänomen praktisch erklärt, die beste Waffe gegen jede Moskauer Verschiebung der Tatbestände. Es sei unvermeidbar, schreibt das Blatt, daß dieser Enthusiasmus falsch interpretiert werde und als Demonstration des englischen Arbeiters für den Kommunismus aufgefaßt würde. "Die russischen Dele-

gierten waren aber nur einmal anwesend und waren offiziell vorgestellt, so haben sich alle einen Willkommen angeboten, dessen Signal von der kleinen Gruppe kommunistischer Kongreßdelegierter ausging. Es war ein menschlich begreiflicher Vorgang, oder wie man richtig sagen wird — ein echt britisches Verhalten. Diesen Göttern von außenwärts eine heraldische Begeisterung zu verneigen, wäre von allen Anwesenden einfach als „unmöglich“ empfunden worden."

Aber selbst wenn man die bolschewistischen Sympathien der englischen Arbeiterschaft verallgemeinern wollte, so bedeutet das noch keineswegs, und das muß mit allem Nachdruck festgestellt werden, Bejahung der kommunistischen Methoden für England selbst. So sehr sich das heimliche Geheimnis Moskaus gleichzeitig mit den vagen Gefühlen hier und da eingestellt haben mag, so hat doch der Kongreß praktisch dort, wo er vor die Entscheidung für kommunistische Methoden gestellt war, Moskau eine Abfuhr nach der andern erteilt, ja, den Wunsch einer kommunistischen Internationale über die Frage Moskau-Amsterdam auch nur zu diskutieren, abgelehnt.

Dolkswirtschaft.

Der Zustrom der deutschen Geschäftsrätselchen nach England. Die Ausländer müssen, daß von 300 Besuchern, die in der letzten Woche aus Bremen in Börsenleute eintreffen, die meisten deutschen Geschäftsrätselchen nennen, die in Deutschland keine Häuser besitzen. Von der Weltmarkttage. Die Weltmarkttage hat sich im Hochsommer 1924 gegenüber 1914 von 42 514 000 auf 57 580 000 Brutto-Nominalen erhöht. An den Steigerungen sind die Hauptgeschäftsführerleute, wie folgt teiligt:

	Sommer 1914	Sommer 1924
Großbritannien und Irland	18 877	18 917
Deutsche Staaten	1 827	11 288
Frankreich	1 918	8 193
Deutschland	5 065	8 866
Holland	1 471	2 538
Japan	1 042	8 056

Die Tonnen der meisten Staaten hat augenommen, und zwar in erster Linie Amerika, Japan, Frankreich und Holland. Der einzige Verlust ist fast unbedeutend gekommen, während Großbritannien und Österreich-Ungarn eingebüßt haben.

Briefkasten.

Berndshäuser Straße 100, steht am 12. September sein 50jähriges Arbeitsjubiläum auf der Postseite.

Reichstammer Schwarz-Rot-Gold.

Wilhelmshaven-Müllerstraße. Vollversammlung. Am Donnerstag den 18. September (nicht am 11. September) findet im Rathaus eine Vollversammlung der Ortsgruppe Wilhelmshaven-Müllerstraße statt. Die Kameraden wollen sich darauf einrichten.

Heppen. Gestern abend 8 Uhr im Hanfstadl (Wülfen), Schul- und Augustiviere, Versammlung der Gemeinschaft Heppen. Gestern abend 8 Uhr im Hanfstadl (Wülfen), Schul- und Augustiviere, Versammlung der Gemeinschaft Heppen.

Rüstringer Parteangelangelegenheiten.

Kassierer. Die Kassierer wollen für August abrechnen.

Hochwasser in Wilhelmshaven.

Donnerstag, 11. September: vorne, 11.30 Uhr, nachm. — Uhr. Freitag, 12. September: vorne, 0.10 Uhr, nachm. 0.25 Uhr. Sonnabend, 13. September: vorne, 1.05 Uhr, nachm. 1.15 Uhr. Sonntag, 14. September: vorne, 1.50 Uhr, nachm. 2.00 Uhr. Montag, 15. September: vorne, 2.30 Uhr, nachm. 2.35 Uhr.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Berndshäuser Straße 100, Feuerwehr, Feuerwehr und allgemein. Teil: Doct. Städte, Rüstringen: Provinzialrat: Doct. Schön, Wilhelmshaven; für den Deutschen Teil: Doct. Adler, Doct. Hug & Co.

Oldenb. Landestheater

Datum	W.	Kult.-Freizeit	Vorstellung
Donnerstag, 11. Sept., 7 Uhr	Beamt.	Bech.	— "Die Räuber"
Freitag, 12. Sept., 7 Uhr	4	II	"Der lebende Edelstein"
Sonnabend, 13. Sept., 7 Uhr	3	Witt.	— "Die Räuber"
Sonntag, 14. Sept., 4 Uhr	—	II	"Der Rote Gewitter"
Sonntag, 14. Sept., 7 Uhr	—	L	"Die Augenotter"

Sportbücher

Handball und Faustball
Bremen und Bremen
Von Turnlehrer W. Braungardt
Mit 30 Abbildungen

Schlagball und Schleuderball
Bremen und Bremen
Von Turnlehrer W. Braungardt
Mit 40 Abbildungen
Scherz Buch broschiert 1.80 Mark
Sie haben in der

Buchhandlung Paul Hug & Co.,
Wilhelmshaven, Marktstraße 66, Telefon 2156.

Schluß des großen Preis-Schießens in Sande ist Sonntag, d. 14. September

Acht Preise!

**1. Preis ein Fahrrad.
2. Preis 1 Nähmaschine usw.**

Rewurd mit Kugeln geschossen. Es lädt freundl. ein
Gustav Weidemann.

Wir suchen
Tüchtige erste
Verkäuferinnen
für
Damen-Konfektion
und Damen-Putz.
Persönliche Vorbereitung mit Original-Zeugnissen vorliegen in unserem Personal-Büro erbeten.

Karstadt.

Neu eingetroffen!
Zwischen Weiß und Gelb
(Der Ring von Batang)
Kriminal-Roman
Preis: Broschur 1 Mark

Rudolf Greinz
Königin Heimat
Roman in Ganzleinen (Goldprägung)
Preis: Gebunden 5 Mark
Diese Bücher sind lieferbar in der

Buchhandlung Paul Hug & Co.,
Whaven, Marktstraße 66, Telefon 2156

Brotverbilligung.

Die Ausgabe neuer Brotbillsen an die älteren Empfangsbediensteten erfolgt am Freitag, den 12. d. J. von 9 bis 11 Uhr vormittags, in der Bahnstation Bremen-Höherstraße. Begeisterung der Brotlieferanten wird wie im August dieses Jahres gewollt.

Münzenberg, den 9. September 1924.

Bahnhofskasse (Brotabteilung).

Verlust einer schönen Landstelle in Dettingenfelde.

Der Handelsbaudirektor Bredow ist in Dettingenfelde bestürzt wegen unerwarteten Unternehmensseines direkt am Wolbe-Wiesen befindet.

Dettingenfelde, den 9. September 1924.

Stadtgericht (Brotabteilung).

Besitzung

als:

1. bez zu 2 Wohnungen eingerichtet ordnungsgemäß Wohnraum nebst Schrein, sowie

2. circa 80 q. Meter Gemüse- und Gemüsehof.

am Antritt am 1. November d. J. es jedoch

zu verkaufen. Die Bedingungen sind ganz günstig.

Bei des Kaufpreis von 1500 Mark

ist ein Preis von 1200 Mark vorgesehen.

Bei dem Kauf wird bezogen.

Das Baudirektor kann eine Warte für 2 Jahre durch

die zugewandten werden.

Verkaufstermin steht an

Sonnabend, den 13. September d. J.

abends 7 Uhr

In Albert-Oden-Gebäude zum Oden-Wies.

In diesem Termin wird bei kleineren Geboten der Zuschlag sofort erzielt werden. Wegen

der recht günstigen Preiswürdigkeit der Gebäude

ist ein Kauf zu empfehlen.

Anschrift erzielt auch Kurt. Menke in Det-

tingenfelde.

Wilhelm Albers

Amtlicher Auktionsator in Det-

tingenfelde.

Silberne Hochzeit Übersicht.

Besteigungs- u. verglaste Bilder, Bilder, Bilder ohne

Werkzeugen. Nr. 2. Dettingen-Höher: 10.000

9-12 und 2-6% M. Nr. Sonnabend 9-12 und

2-6% M.

Landesbibliothek Oldenburg

Neuheiten für Herbst und Winter!

Kostümstoffe

Bengal, 140 cm breit, reine Wolle, für Mantel und Kostüme, schwarz	2.90
Kostüm-Cheviot, 130 cm breit, besonders schw. Material in marine und schwarz	3.90
Sportleder, 130 cm br., ganz besonders preiswert, reine Wolle, für Kostüme	4.50
Kostümstoff, 140 cm breit, dunkel mit aparten Strichkaros, beste Qualität	4.90
Hoppenstoff, 130 cm breit, extra schwere Qual., für Sportkostüme	5.50
Kammgarn-Twill, 130 cm breit, schwarz und marine, allerbeste Kostümware	6.50
Kostümstoff, 130 cm breit, feinstes Kammgarn gewebe mit vornehmen Streifen	6.50
Gabardine, 130 cm breit, beste Kostümware in letzten Modestreifen	6.50
Tricot-Flanell, 150 cm breit, hochmoderne elegante Jacken	7.50
Gabardine, 130 cm breit, prima Qualität, mit feinen Nadelstreifen, hochmodern	9.50
Kostüm-Velour, 130 cm breit, hochmodern in vielen Farben	9.50
Bengaline, 130 cm breit, einfarbig in apartesten Farben	11.00
Kostümstoff, 150 cm breit, der letzte Modestreifen, hochpart.	12.00
Krepp-Marquise, 130 cm breit, extra schwer, in aparten Farben	12.00
Ramaj, 130 cm breit, Kostümstoff, prima Qualität, letzte Modeneuheit	14.00

Scalpisch, Krimmer und Slinks
für Jäden und Mäntel in großer Auswahl

Kleiderstoffe

Hauskleider-Stoffe, dopp. breit, in versch. Farben, besonders haltbar	1.40
Mehlcrepe, in modern. Farbtönen, gute Qualitätsware, doppelt breit	1.60
Kleidercrepe, reichhaltige Auswahl in altbew. Güte, doppelt breit	1.60
Blusenstoffe, Popeline mit Kunstsseide, entzückendes Neuhalt	1.65
Kinderschotten, doppelt breit, in allerbestem Ausmusterung	1.70
Rockstreifen, 105 cm br., in modernen Streifen, letzte Neuheiten	2.00
Rockstoff, 105 cm breit, die grosse Mode in verschiedenen Farbstellungen	2.80
Foulé-tuch, bestes Kammgarnmaterial in grosser Farbenauswahl	2.95
Blusenstoffe, reine Wolle, in apartem Ausmusterung, beste Qualität	3.00
Cheviot, reine Wolle, dopp. breit, in all. Farben, schone Ware	3.50
Blusenstoffe, reine Wolle, extra angenehme weiche Ware	3.50
Kammgarn-Serge, dopp. breit, gute Qualität in grosser Acawahl	3.50
Tricotin, 160 cm breit, für Morgenbekleidung bestens geeignet, verschiedene Farben	3.50
Popeline, 105 cm breit, in neuesten Farbtönen, bestes Wollmaterial	3.50
Knaben-Cheviot, 140 cm breit, prima Kammgarn-Ware für Anzüge, marine	3.50
Reinwollene Schotten, 105 cm breit, allerbeste Neuheiten, bestes Material	3.50
Reinwollener Strüpfen, dopp. breit, prima Qualität, die grosse Mode	3.50
Garbardine 130 cm br., gute Qualitätsware in verschiedenen Modestreifen	3.50
Wellington, 100 cm br., reine Wolle in modernster Farbenauswahl	3.50
Welltricot, 140 cm br., bestes Material in modernsten Farbtönen	3.50

Mantelstoffe

Mantelstoff, 130 cm breit, reine Wolle, einfärbig und gemustert	3.00
Mantelstoff, 130 cm breit, besonders dicke wollige Qualitätsware	3.50
Strichleder, 140 cm breit, prima Qualität in verschiedenen Farben	3.50
Covercoat, 140 cm breit, erstklassige Kostüm- und Mantelware	3.50
Sportstoff, 130 cm breit, elegant für Jacken, in Modefarben	6.20
Donegalstoff, 130 cm breit, bestens für Reise-mittel geeignet	6.50
Jackenstoff, 130 cm breit, bestes Material, letzte Modefarben	7.50
Wirbelpfusch, 125 cm breit, für Kindermäntel geeignet	7.50
Ulsterstoff, 130 cm breit, Fischgrate mit ange-webtem Futter	8.50
Velour de laine, 180 cm breit, in Ramaj-Ausmusterung, reine Wolle	8.50
Damentuch, 130 cm breit, gute Qualität in neuesten Farben	8.50
Astrachan, 125 cm breit, tiefschwarz, in bekannter guter Qualität	8.50
Plaidstoffe, 130 cm breit, das Neueste für Kostüme und Mäntel	9.00
Mantelvelour, 130 cm breit, extra schwere Qualität in schönen Farben	11.00
Wellpisch, 125 cm breit, extra schwere Ware, für elegante Mäntel	15.00

Kostüm- und Mantel-Futterscide
in apartem Sortiment

Seiden-Stoffe

Waschseide, allbekannte Qualität, riesenhafte Auswahl, einfarbig, und gestreift	2.60
Japon, beste Qualität, vorträgig in allen Modestreifen	3.30
Malzseide, in allen Modefarben sehr preiswert	3.50
Malzseidene Serge, 115 cm breit, beste Ware, in grösstem Sortiment	3.90
Malzseide, beste Qualität, in entzückender Auswahl	4.30
Helvetiaside, doppelt breit, besonders haltbar, schöne Farben	4.90

Crêpe de chine, doppelt breit, beste Qualität, grosse Auswahl	1.90
Cörper-Velvet, 130 cm breit, prima Lindener Ware, riesenhafte Auswahl	3.50
Crêpe Georgette, 100 cm breit, hochmoderne, in allen Farben	3.50
Cachemir, 100 cm breit, das Modegewebe in aparten Farbtönen	3.80
Crêpe Marquise, doppelt breit, einfarbig, in moderner Ausmusterung	11.25
Velour-Chiffon, 100 cm breit, in apartesten Farben, Die grosse Mode	11.50

Karsfadt

Das Haus
der guten Qualitäten

M
Müllers Markthallen

Zwei Waggonen
holland. Rotkohl
Pfund 6 Pf.
Weißkohl
Pfund 5 Pf.

Ihren Reparatur-Werkstatt
Ich repariere Ihnen!
Ich garantiere für jede reparierte Uhr!
Ich repariere alle Uhren, Messing, Gold, Silber.
Ich fertige bis Weihnachten gern zu!
Ich arbeite ohne jeden Zwischenhandel!

Emil Hülfinger, Krammer, Bremer Str. 8.

Feinste ostfriesische
Tee
Mischung Nr. 281 1/4 Pfund Mk. 1.20
do. Nr. I 1/4 Pfund Mk. 1.10
do. Nr. II 1/4 Pfund Mk. 1.00
von

Krieger
und Sohn.

In allen Geschäften zu haben.

Holzlager

Kiechholz, Schalholz, Latten, deutsche Hobeldicke, deutsch. Rauhspund, Harzer Gerüststangen, Gerüstbretter, polnische Stammekister, poln. astreine Seiten, nord. Hobeldicke, nord. Rauhspund, nord. Stabdicke sowie nord. und deutsch. Tischlerholz jeder Art. — Sperrholz in Kiefer, Eiche und Birke.

Ernst Eggars

Baustoff- und Holzhandlung.

Büntings Tabake

Schwarzer Krauser Extra prima Shag, blau Packung	10
Nr. 1 Shag weiße Packung	60
Nr. 0 Shag braune Packung	30
Feinschnitt gelbe Packung	100
Feinschnitt grüne Packung	80
Feinschnitt grüne Packung	60

Fabrikklager: Wilhelmshaven, Adolfstr. 2. Tel. 1147.

Deutscher Baugewerks-Bund

Baugewerks-Bund
Württemberg-Wilhelmsburg-Rüstringen.
Achtung! Kollegen!
Am Donnerstag den 11. September 1924
abends pünktlich 8 Uhr
zu der Sitzung des Deutschen Gewerkschaftsbundes
in der Sitzungsberaude des Württembergischen Reichstags.
Zu dieser Sitzung müssen sämtliche Vertreter
der Gewerkschaften erscheinen!
Neuerlich wichtige Tagesordnung:
Vertreterversammlung ist vergangenen.

Achtung! Wie in der letzten Vertreterversammlung
am Mittwoch, abends 8 Uhr Sitzung im Sitzungssaal
des Deutschen Gewerkschaftsbundes.

Der Vorstand.

Kommunalverband
Heute Mittwoch,
abends 8 Uhr
Sitzung bei 1000 Kr. (600)

Arbeiter
von Rohrwerken.
Witterungs- u. Temperaturbericht
Büro, 130

Stadt. Betriebe m. R.
gr. Zahl mit 2 Schuf-
tung, zu vert. 1000
Wittenbergstr. 19, III.

Für die uns anliegen, unserer Verhältnisse
erwiesene Aufmerksamkeiten
danken herzlichst!

Wilhelm Heberg und Frau
Ehe geb. Ahlsdorf.

Todes-Anzeige.
Am 8. Septbr. nachmittags, verschieden
nach kurzer, heftiger Krankheit unser
Lieber Sohn

Harold
im 11. Lebensjahr. Dies zeigen die
Gefährten aus: Familie Johann Sassen
sofort Angehörige.

Beerdigung Freitag, 12. 9., nach 14 Uhr
vom Trauerhaus, Mönchstraße, 25, zw.

